

**Inhaltsverzeichnis**

1. Partner-News	1
2. Aus dem e-teaching.org-Team.....	2
3. Neu im Portal	4
4. Community News	9
5. Lieblink	10
6. Veranstaltungen	11
7. Lesecke	15
8. Tooltipp.....	16
9. Glosse.....	17
10. Kreuzworträtsel.....	18
11. Praktikum bei e-teaching.org.....	19

1. Partner-News

Was tut sich im Umfeld von e-teaching.org oder bei unseren Kooperationspartnern, welche Neuigkeiten gibt es in der E-Learning-Community und wer ist neu im Kreis der e-teaching.org-Partnerhochschulen? In der Rubrik News informieren wir Sie über neue Entwicklungen und weisen auf E-Teaching-Aktivitäten hin, die nicht nur für die ausrichtenden Institutionen von Interesse sind.



elearningnrw

Fünf Pilothochschulen aus NRW testen den automatisierten Informationsaustausch mit e-teaching.org

Wie kann der Austausch von E-Learning-Informationen zwischen verschiedenen Hochschulen unterstützt werden? Und wie können die Inhalte von e-teaching.org besser mit den lokalen Informationsangeboten an Hochschulen verbunden werden? Bei der Entwicklung technischer Lösungen zum Inhaltsaustausch arbeitet e-teaching.org eng mit *E-Learning NRW* zusammen. Ziel dieses seit 2008 vom MIWFT NRW geförderten Vorhabens ist es, E-Learning-Aktivitäten der Hochschulen in NRW zu bündeln und den Austausch von Dienstleistungen und Services über die eigene Einrichtung hinaus zu unterstützen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit wurden im letzten halben Jahr Mechanismen entwickelt, um Inhalte von e-teaching.org – z.B. Blognachrichten, Weiterbildungsveranstaltungen, Projekte usw. – direkt in die E-Learning-Seiten einzelner Hochschulen einzubinden. Umgekehrt können auch Informationen aus den Hochschulen nun automatisiert auf e-teaching.org eingestellt und aktualisiert werden. Die entwickelten Feeds wurden mit fünf Pilothochschulen aus NRW zunächst auf dem Testserver von e-teaching.org erprobt, fast alle sind inzwischen jedoch bereits in den Live-Betrieb übergegangen.



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Dabei hat e-teaching.org auch zwei neue Partnerhochschulen gewonnen: Um als Pilothochschulen ihre E-Learning-Aktivitäten auch auf den [Hochschulseiten von e-teaching.org](#) darstellen zu können, hat die FH Köln inzwischen den Kooperationsvertrag unterschrieben, der Vertragsabschluss mit der TFH Georg Agricola zu Bochum steht unmittelbar bevor. Die weiteren Pilothochschulen gehören bereits seit mehreren Jahren zu den über 50 Partnerhochschulen von e-teaching.org: die Universität Paderborn, die Ruhr-Universität Bochum, sowie die Universität Duisburg-Essen, an der das Team von E-Learning NRW unter Leitung von Prof. Dr. Michael Kerres und Koordination von Dr. Jörg Stratmann angesiedelt ist.



TFH
GEORG AGRICOLA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

In diesem Jahr soll das Vorhaben fortgesetzt und die Nutzung der Austauschfeeds auf alle interessierten Hochschulen in NRW ausgeweitet werden. Weitere Informationen zu E-Learning NRW gibt es unter: <http://zfh.uni-duisburg-essen.de/elearning-nrw>.

2. Aus dem e-teaching.org-Team

Wer steckt hinter e-teaching.org? In diesem Newsletter stellen wir Ihnen zwei neue Mitglieder unseres Teams vor: Christine Scherer, die seit Mitte Januar die Elternzeitvertretung von Simone Haug übernommen hat, und Tim Martin, seit Oktober 2009 Praktikant bei e-teaching.org: Wie sind sie zu uns gekommen? Warum beschäftigen sie sich mit E-Teaching? Was interessiert sie besonders und wo sehen sie ihre Schwerpunkte?



Christine Scherer ist noch ganz neu im Team von e-teaching.org. Als Elternzeitvertretung für Simone Haug – der wir ganz herzlich zur Geburt von Willy Frederik gratulieren! – wird sie zunächst einmal die redaktionelle Betreuung des Portalbereichs „Projektmanagement“ und die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen und unter anderem dafür sorgen, dass der NotizBlog auch in diesem Jahr regelmäßig mit aktuellen Neuigkeiten aus der Welt des E-Learning gefüllt ist.

Ihr Studium als Medienwissenschaftlerin, Schwerpunkt Ökonomie, an der Universität Paderborn hat Christine Scherer im April 2009 mit dem Diplom abgeschlossen. Zum Beginn ihrer Arbeit am IWM ist die gebürtige Schwäbin nun zurück ins „Ländle“ gezogen – nach einem Au-Pair-Jahr in Marseille, der Studienzeit in Paderborn und einem Studiensemester in Lille fast ein kleiner Kulturschock!

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit entwickelte Christine Scherer nicht nur das Konzept für eine computerbasierte Lerneinheit zum Thema Lernmotivation, sondern setzte sie auch



prototypisch um und überprüfte die Anwendbarkeit in einem Pilottest. Dabei weckten die Grenzen, die der Gestaltung von Navigation und Design ohne tiefere Programmierkenntnisse gesetzt sind, ihr Interesse für praktische Lösungen und für das im E-Learning zentrale Zusammenspiel von didaktischen Ideen, ergonomischer Gestaltung und technischer Umsetzung. Weitere Interessenschwerpunkte von Christine Scherer liegen in den Bereichen PR und Öffentlichkeitsarbeit. Hier sammelte sie in verschiedenen Praktika während und nach dem Studium bereits eine Fülle von Erfahrungen, ebenso wie in der Online-Redaktionsarbeit, z.B. für das Internet-Portal www.portalkunstgeschichte.de. Wir sind gespannt auf ihre Ideen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Seit Oktober 2009 pendelt **Tim Martin** jeden Morgen eine Stunde von Balingen nach Tübingen, um sein praktisches Studiensemester bei e-teaching.org zu absolvieren. Er studiert an der Hochschule Reutlingen im vierten Semester Medien- und Kommunikationsinformatik mit Schwerpunkt Informatik.



Noch bis Ende Februar wird er seine im Studium erworbenen Kenntnisse bei e-teaching.org in der Praxis weiterentwickeln. So waren Studienprojekte in Fotografie, Video- und Audiogestaltung, z.B. die Gestaltung eines Hörspiels, eine gute Vorbereitung, um für das Portal die Audio- und Videoelemente im Erfahrungsbericht „Lerntagebuch“ zu überarbeiten (<http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/online-lerntagebuch>). Für die von e-teaching.org mit ausgerichtete Tagung "Qualität im E-Learning" an der Ruhr-Universität Bochum erstellte Tim Martin zusammen mit Christian Ziegler, einem studentischen Mitarbeiter des Portals, eine [Videodokumentation](#). Der Aufgabenschwerpunkt von Tim Martin bei e-teaching.org liegt jedoch in der Programmierung und Weiterentwicklung des Content Management Systems.

Sein Interesse am Themenbereich E-Learning entstand bereits am Wirtschaftsgymnasium. Dort belegte er den freiwilligen – am Freitag Nachmittag stattfindenden! – Kurs „Projektmanagement mit E-Learning“. Dessen Inhalte eigneten sich die Teilnehmer u.a. mit dem Autorentool [Mediator](#) an und machten so bereits eigene Erfahrungen mit E-Learning. In der zweiten Hälfte des Kurses entwickelten sie dann gemeinsam ein Lernprogramm für technische Auszubildende: „Es ist gar nicht so einfach, sich an den Lehrplan zu halten und zugleich die zum Teil komplexen Zusammenhänge für Auszubildende bzw. Lernende in einem Lernprogramm verständlich aufzubereiten.“

**Praktikum bei
e-teaching.org
im
Sommersemester
2010**

Ab März 2010 sucht e-teaching.org wieder eine/n Praktikant/in mit dem Schwerpunkt „Technik“ oder „Gestaltung“.

Bitte machen Sie als Lehrende Ihre Studierenden auf die Praktikumsausschreibung aufmerksam! Weitere Informationen finden Sie auf der letzten Seite des Newsletters und unter <http://www.iwm-kmrc.de/www/de/stellenangebote/index.html>



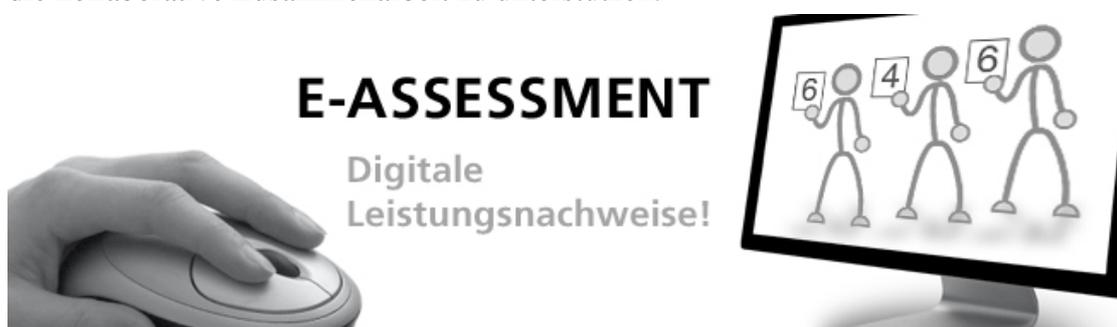
3. Neu im Portal

Anfang Februar startet das neue e-teaching.org-Themenspecial. Diesmal geht es um die verschiedenen Formen digitaler Leistungsnachweise: Online-Klausuren, E-Portfolios, Peer-Assessments u.v.m. Bereits diese Vielzahl von Begriffen – die zudem zurzeit noch sehr uneinheitlich verwendet werden – weist nicht nur auf die Vielfalt neuer Prüfungsformen hin, oft ist damit auch ein sehr unterschiedliches Verständnis für die Funktion von (E-)Prüfungen im Gesamtkontext von Lernprozessen und Studium verbunden.

e-teaching.org-Themenspecial:

Von Online-Klausur bis E-Assessment – digitale Leistungsnachweise

Häufig ist die Einführung von digitalen Prüfungsformen dadurch motiviert, das mit der Umsetzung der Bologna-Richtlinien gestiegene Prüfungsaufkommen schneller und leichter zu bewältigen. Jedoch reicht das Potenzial elektronischer Aufgabenformen weit darüber hinaus: Multimedial aufbereitete Fallstudien, Webquests und andere innovative, oft bereits den Lernprozess begleitende Aufgabentypen richten sich häufig nicht nur darauf, Faktenwissen zu überprüfen, sondern auch den Erwerb von Kompetenzen oder die kollaborative Zusammenarbeit zu unterstützen.



Im Special werden didaktische Themen ebenso behandelt wie die komplexen rechtlichen, organisatorischen und technischen Fragestellungen bei der Umstellung von traditionellen auf elektronische Prüfungsformen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Erfahrungen der Akteure in den „Pionierhochschulen“: In der Rubrik „Aus der Praxis“ und in unserer Online-Veranstaltungsreihe (vgl. S. 9 dieses Newsletters) stellen sie gelungene Lösungen vor, weisen aber auch auf Stolpersteine hin und geben hilfreiche Tipps.

Hier eine Übersicht über die neuen Beiträge im Portal und die neuen Beiträge speziell zum Themenschwerpunkt – weitere Ergänzungen finden Sie in den nächsten Wochen auf der Startseite des Specials: <http://www.e-teaching.org/specials/eassessment/>

➤ **Vertiefung: Prüfung – E-Assessment - Prüfungsformen**

Für das aktuelle Themenspezial haben wir angefangen, das Kapitel **Prüfung** in der Portalrubrik „Lehrsznarien“ grundlegend zu überarbeiten und um mehrere neue Abschnitte zu erweitern. Die umfangreichen Informationen zu **Online-Klausuren** oder



Videoprüfungen und Lernmethoden wie **Webquests**, **E-Portfolios** oder kollaborativen Aufgabenformen wie **Peer-Assessments** sind im **Pattern-Format** geschrieben, also als pädagogische bzw. didaktische Muster, um die Nutzer bei der eigenen Anwendung zu unterstützen. Ein weiteres Thema sind **technische Voraussetzungen** zur Durchführung und Erstellung von E-Prüfungen.

URL: <http://www.e-teaching.org/lehrszenarien/pruefung/>

➤ **Referenzbeispiel: eAssessment im Testcenter der Universität Bremen**

Für sein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept und die überzeugende Umsetzung elektronischer Prüfungen wurde das Projekt 2009 mit dem Medida Prix ausgezeichnet. Mit seiner studierendenfreundlichen Gestaltung und dem durchdachten Qualitätssicherungskonzept trägt es dazu bei, Prüfungen an Hochschulen reliabler, valider und objektiver zu gestalten.

URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/referenzbeispiele/eassessment-bremen/>

➤ **Interview: Self-Assessment zur Studienorientierung**

Das Webportal „Study Finder“ ist ein von der saarländischen Landesregierung gefördertes Innovationsprojekt, das Schülerinnen und Schüler bei der Wahl ihres Studienfachs unterstützen soll. Im Interview mit den Projektleitern geht es um das Gesamtkonzept des Portals, die psychologischen Grundlagen bei der Entwicklung des Assessment-Tools, Rückmeldungen der Nutzenden und die geplanten weiteren Entwicklungen. URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/study-finder/>

Praxisberichte zum Themenspecial

➤ Seit 2005 wird an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) das mobile elektronische Prüfungssystem Q[kju:] eingesetzt, das mit Endgeräten wie Tablet-PCs arbeitet. Im Video-Beitrag kommen verschiedene Beteiligte des Lehr- und Prüfungsbetriebes sowie Studierende der MHH zu Wort und schildern ihre Erfahrungen. Darüber hinaus werden Aufbau und Einsatz des Prüfungssystems dargestellt.

URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/mobile-e-assessment>

➤ Im Projekt MAP@HCU der HafenCity Universität Hamburg wird ein Mathematik-Online-Assessmentssystem eingesetzt, mit dem Einstufungstests, Hausübungen und E-Klausuren entworfen und durchgeführt werden können. Prof. Dr. Thomas Schramm und StR Tim Buhrke berichten über den Hintergrund des Projekts, technische Grundlagen, erste Erfahrungen und über die geplanten Weiterentwicklungen: <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/mathematicalassessmenthafencity/praxis>

➤ E-Assessments für anspruchsvolle Aufgabentypen über einfache Multiple-Choice-Aufgaben hinaus sind eine besondere Herausforderung. Ein prototypisches System für die computerunterstützte Bearbeitung und die (teil-)automatische Korrektur und Bewertung komplexer Aufgabenformate, z.B. mathematische Beweise und Programmieraufgaben wurde an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster entwickelt und bereits in der Lehre eingesetzt.

URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/eassessmentssystem-easy/>



- An der DHBW Mannheim wurde im Jahr 2008 ein Online-Mathematik-Selbsttest für Schüler/innen und Studieninteressenten entwickelt, der inzwischen von über 12.000 Personen genutzt wurde. Die Ergebnisse sind nicht nur für die Teilnehmer von großem Interesse – darüber hinaus sollen die Erkenntnisse der (anonymisierten) Auswertung in den Aufbau einer Lernplattform für mathematisch naturwissenschaftliches Basiswissen einfließen. URL <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/mathx3/>

Call für das Themenspecial „E-Lectures“

Die Vorlesung ist die klassische Unterrichtsform an Hochschulen schlechthin. Aber auch und gerade sie ist Veränderungen durch digitale Medien unterworfen. Diese können die Vor- und Nachbereitung ebenso betreffen wie die Präsenzveranstaltung selbst. Die konsequente Nutzung der Medien wird dann zu deutlich veränderten Szenerien führen. Die hohe Nachfrage nach solchen Angeboten ist für e-teaching.org Anlass, diese Möglichkeiten näher zu beleuchten.

Als Hintergrundmaterial werden die unterschiedlichen Formen der Aufzeichnung und Aufbereitung von Vorlesungen charakterisiert, ebenso wie die Werkzeuge, die Unterstützung bei deren (teil-) automatisierten Aufzeichnung bieten. Die Überwindung technischer Hürden reicht allerdings nicht aus, sondern notwendig ist die Integration der Vorlesungsaufzeichnungen in angepasste Unterrichtskonzepte. Im Special „E-Lectures“ sollen dafür Beispiele gelungener didaktischer Lehrszenarien vorgestellt werden. Solche Beispiele sind auch in der wachsenden Zahl an Repositorien zu finden, die E-Lectures weltweit verfügbar machen. Das Special wird diese Repositorien sammeln und vorstellen.

Wenn Sie oder Ihre Institution bereits Erfahrungen in einem dieser Bereiche gemacht haben, freuen wir uns über Ihre Beteiligung am Themenspecial. Ihre Beiträge sind gefragt hinsichtlich Nutzungskonzepten, Evaluationen sowie Tests relevanter Werkzeuge. Wir sind gespannt auf Ihre Texte und Erfahrungsberichte, auf Interviewpartner für Podcasts oder Webcasts und auf alle weiteren Ideen!

Nehmen Sie einfach unverbindlich Kontakt zum Redaktionsteam auf!

Koordination Themenspecial: Joachim Wedekind (j.wedekind@iwm-kmrc.de)

Sekretariat: Christine Renz (c.renz@iwm-kmrc.de), Tel: 07071/979 104

Weitere neue Portalinhalte

➤ Neue Vertiefungen

Im Portalbereich Didaktisches Design werden unter dem Titel **Social Networking: Facebook, MySpace, StudiVZ und Co.** die wichtigsten Social-Networking-Plattformen vorgestellt und die Motive sowie Vor- und Nachteile des aktiven Netzwerkers diskutiert. Ein Schwerpunkt ist die Darstellung wissenschaftlicher Netzwerke sowie von Chancen und Risiken der Nutzung von sozialen Netzwerken in der Hochschullehre. URL: <http://www.e-teaching.org/didaktik/kommunikation/socialnetworking/>



➤ **Referenzbeispiel**

Der Studiengang **Master Online Bauphysik** wurde vom Lehrstuhl für Bauphysik der Universität Stuttgart aufgebaut, vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert und von der Akkreditierungsagentur ASIIN als erster Masterstudiengang Bauphysik akkreditiert. Der Online-Weiterbildungsstudiengang ist der erste und weltweit einzige Masterstudiengang mit dem Abschluss „Master of Building Physics“. Das neue Referenzbeispiel gibt einen Überblick über die Zielgruppen, Erfahrungen, technische Umsetzung und didaktische Konzeption.

URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/referenzbeispiele/bauphysik>

➤ **Neue Video-Statements zu E-Learning**

In der Reihe „100 Meinungen zu E-Learning“ gibt es vier neue Beiträge zu ganz unterschiedlichen E-Learning-Themen von der Kollaboration und Zusammenarbeit in Wikis über die Ermutigung, es doch „einfach mal auszuprobieren“ bis zur Qualitätsentwicklung. In den neuen Kurz-Videos sehen Sie Prof. Dr. Petra Grell (Uni Potsdam), Prof. Dr. Ulf-Daniel Ehlers (Uni Duisburg-Essen), Prof. Dr. Ulrik Schröder (RWTH Aachen) und Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (Johannes Gutenberg Universität Mainz). Die neuen und alle weiteren Statements – bisher sind es 35 – finden Sie unter:

<http://www.e-teaching.org/praxis/100meinungen/>.

➤ **Rezensionen**

Etienne Wenger, Nancy White & John D. Smith (2009). Digital habitats. Stewarding technology for communities. Portland: CPSquare Verlag.

Stefanie Panke erläutert in ihrer Rezension, warum diese Neuerscheinung ein Muss für Community-Interessierte ist: Zentrale Erfolgsfaktoren der Community-Bildung werden in einer Mischung aus Praxishandbuch, wissenschaftlicher Reflexion und visionärem Pamphlet beschrieben, z.B. die Auswahl und Implementierung digitaler Werkzeuge, um in einer Community die Zusammengehörigkeit zu unterstützen und „digitale Lebensräume“ entstehen zu lassen. URL: http://www.e-teaching.org/materialien/online_literatur/komm_u_koop/wenger-renzension

Jörg Neumann (2009): Organisationsmodelle im E-Learning – Unterstützungsstrukturen für E-Learning an Hochschulen des Freistaates Sachsen. Dresden: TUDpress Verlag der Wissenschaften Dresden.

Der Dresdner E-Learning-Experte Jörg Neumann reflektiert in seinen Untersuchungen die langjährige Vernetzungspolitik und die Ansätze zur Verankerung regionaler und lokaler E-Learning-Supportstrukturen an den sächsischen Hochschulen. Seine praxisorientierte Untersuchung bietet, so Klaus Wannemacher (HIS GmbH) in einer Gastrezension für e-teaching.org, eine Fülle von strategischen und praktischen Anregungen. http://www.e-teaching.org/materialien/online_literatur/entwicklung/neumann2009doc



➤ **Erfahrungsberichte über „E-Learning aus Sicht der Studierenden“**

Was motiviert über 250 Studierende, Lehrende und andere Personen, sich an der **Maschendraht-Community** zu beteiligen? Das Online-Netzwerk zum Thema "Lehren und Lernen 2.0" wurde in einem Seminar an der PH Ludwigsburg gegründet und wächst auch nach dem Abschluss der Veranstaltung ständig weiter. Melanie Gottschalk, Studentin und Mitbegründerin der Community, und Dr. Christian Spannagel berichten in einem Podcast über Ziele und Zusammenarbeit in der Community.

URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/maschendraht-community>

Mareike Kehrer studiert den Master-Studiengang „Bildung und Medien – E-education“ an der Fernuniversität Hagen. In ihrem Bericht beschreibt die studentische Mitarbeiterin von e-teaching.org, welche Erfahrungen sie mit **E-Learning im Fernstudium** gemacht hat, was ihr im Online-Studium besonders gefällt, was sie unterstützt – und woran sie sich erst gewöhnen musste.

URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/e-learning-im-fernstudium>

In Projekten wie beim Campus-Radio oder beim Erstellen von Weblogs könnten Studierende wertvolle Praxiserfahrungen sammeln, jedoch bleibt ihnen in den straffen Bachelor- und Masterstudiengängen kaum Zeit für ein außeruniversitäres Engagement. Eine an der TU Ilmenau durchgeführte **Bedarfsanalyse in den studentischen Projektinitiativen** erhebt, ob ein **Begleitstudium als Chance für ehrenamtliches Engagement Studierender** gesehen wird.

URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/begleitstudiumtuilmenau>

Die Idee hinter dem **Online-Lerntagebuch** ist es, die Studierenden zur Reflexion des Lernstoffs und -prozesses anzuregen, indem sie in ihren studienbegleitenden Tagebucheinträgen Fragen von Lehrenden beantworten. Der Entwickler der frei nutzbaren Software, Prof. Dr. Jochachim Ludwig (Universität Potsdam) beschreibt das Konzept in einem Video-Interview und führt in einem Screencast in die Nutzung ein; zwei Studentinnen berichten in einem Audiocast von ihren Praxiserfahrungen.

URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/onlineerntagebuch>

Mit mehr als 180.000 Mitgliedern ist **ResearchGATE** eine der erfolgreichsten Social Networking-Plattformen im Bereich Wissenschaft. Im Interview berichtet der Mitgründer und Geschäftsführer von ResearchGATE, Dr. Ijad Madisch, über die organisatorischen Rahmenbedingungen, die Entwicklung, die Anwendungsmöglichkeiten, aber auch über Ideen für die Zukunft des Portals.

URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/researchGATE>

***Tip:** In der Rubrik **Erfahrungsberichte** kommen verschiedene E-Learning-Akteure zu Wort und geben in Interviews, Textbeiträgen und Videos interessante Einblicke in ihre Projekte und Aktivitäten. Die Erfahrungsberichte sind gleichzeitig Antworten auf die verschiedenen Calls zu den e-teaching.org-Themenspecials, in dessen Rahmen sie jeweils veröffentlicht werden: <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/>*



4. Community News

Mit der Rubrik „Community“ bietet e-teaching.org Ihnen vielfältige Möglichkeiten, mit anderen E-Teachern in Kontakt zu treten. So nehmen etwa an unseren Live-Events im Schnitt zwischen 50 und 100 Besucher teil. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, mit unseren Experten und anderen Community-Mitgliedern zu diskutieren! Übrigens: Als Community-Mitglied werden Sie per E-Mail an alle Termine erinnert!

Das virtuelle Sommersemester auf e-teaching.org

Auch diesmal sind die Community-Events von e-teaching.org wieder auf das aktuelle Themenspecial abgestimmt. In unterschiedlichen Live-Veranstaltungen – Vortrag, Online-Podium, Schulung und Chat – werden Fachexperten das Thema „E-Assessment – Digitale Leistungsnachweise“ aus ganz verschiedenen Perspektiven in den Blick nehmen.



Durch das enorm erhöhte Prüfungsaufkommen im Zuge des Bologna-Prozesses und die dabei geforderten studienbegleitenden Prüfungen stehen die Hochschulen vor einer großen Herausforderung. In seinem Vortrag **E-Prüfungen und der Bologna Prozess** stellt Dr. Norbert Kleinefeld, Vorstandsmitglied der ELAN AG, unterschiedliche Formen von elektronischen Prüfungen vor, die zur Lösung dieses Problems eingesetzt werden können, und geht auf die damit verbundenen neuen Anforderungen ein.

Termin: Fr., 05.02.2010, 14:00 Uhr



Dr. Jörg
Stratmann

In einem **Online-Podium** präsentieren Dr. Jörg Stratmann von der Universität Duisburg-Essen, Dr. Volkhard Fischer, Medizinische Universität Hannover und Prof. Dr. Nicolas Apostolopoulos, FU Berlin, verschiedene **E-Prüfungs-Szenarien: Im Klausurraum, mit Prüfungslaptop und am eigenen Laptop.**

Termin: Mo., 22.02.2010, 14:00 Uhr



Dr. Volkhard
Fischer

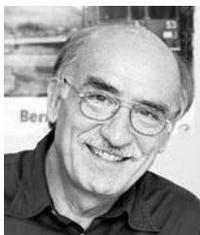


Prof. Dr. Nicolas
Apostolopoulos



Das Testcenter der Universität Bremen wurde für sein durchdachtes Gesamtkonzept und die überzeugende Einführung elektronischer Prüfungen mit dem Medida Prix 2009 ausgezeichnet. In der Online-Schulung stellt Dr. Jens Bücking (ZMML Bremen) die wichtigsten Funktionen des eingesetzten (kommerziellen) **Prüfungssystems LPLUS** vor und gibt Hinweise zur Organisation, Gestaltung und Qualitätssicherung von Online-Klausuren.

Termin: Mo., 08.03.2010, 14:00 Uhr



An der Universität Mainz werden bereits seit fünf Jahren und mittlerweile in 40 Fächern **E-Klausuren mit ILIAS** durchgeführt. Vor diesem Erfahrungshintergrund erläutert Dipl.-Math. Günter Wetter (ZVD Uni Mainz) in der Schulung die Vorteile dieser Open Source-Lernplattform für die Durchführung von Online-Klausuren und gibt eine Einführung in die Funktionen des Systems sowie in organisatorisch-technische und fachliche Aspekte.

Termin: Mo., 22.03.2010, 14:00 Uhr



Die Durchführung von Online-Prüfungen wirft eine Fülle von rechtlichen Fragen auf, etwa die Anpassung der Prüfungsordnungen, die Authentifizierung der Teilnehmenden, die Archivierung der Prüfungsdokumente sowie Aspekte der Sicherheit und Chancengleichheit. Im Expertenchat geht Akad. Dir. Dr. Jan-Armin Reepmeyer (Universität Münster) auf die **juristischen Fragen** der Teilnehmenden **zum Thema E-Assessments** ein.

Termin: Mo., 12.04.2010, 14:00 Uhr



In seinem Vortrag stellt Dr. Jan Ehlers (Tiermedizinische Hochschule Hannover) den umfassenden Einsatz **elektronischer Prüfungen an der TiHo Hannover** vor: **diagnostisch** (im Auswahlverfahren der Hochschule), **formativ** (als Feedback-System in Vorlesungen) **und summativ** (elektronische Prüfungen und blended assessment im Staatsexamen).

Termin: Mo., 17.05.2010, 14:00 Uhr

Tipp: Die Teilnahme an den virtuellen Veranstaltungen ist kostenlos. Alle Veranstaltungen finden im Rahmen der e-teaching.org-Community statt, wo Sie auch weitere Informationen und den Login-Zugang abrufen können:

<http://www.e-teaching.org/community/communityevents>

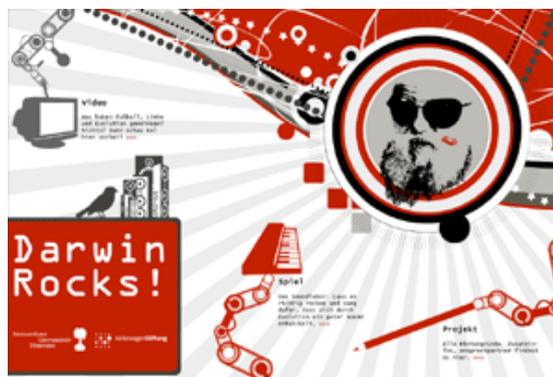
5. Lieblink

Ein Jahr lang war das öffentliche Interesse für Darwin und seine Evolutionstheorie enorm. Aber was bleibt nach all den Vorträgen, Zeitungsartikeln und Fernsehbeiträgen? Mit ihrem Lieblink stellt Vera Kühne, Biologiestudentin und studentische Mitarbeiterin von e-teaching.org, eine Möglichkeit vor, das Darwin-Jahr musikalisch „weiterklinge(l)n“ zu lassen.

Da ich einen Gutteil meiner Lehrveranstaltungen in diesem Wintersemester am Lehrstuhl für Evolutionsökologie der Tiere an der Universität Tübingen habe absolvieren dürfen, fällt mir in diesem Kontext natürlich das Projekt *Darwin Rocks!* ein, das dort entwickelt und durch den Wettbewerb „Evolution Heute“ der Volkswagenstiftung gefördert wurde. Die Idee hat mich gleich begeistert:



Ein Programm, mit dem sich nicht Tiere oder Pflanzen „evolviere“ – also entwickeln –, lassen, sondern Musik! Das Ergebnis ist ein Handy-Klingelton von „Miss Evolution“, wie es Frank Schätzing in seinem Buch „Nachrichten aus einem unbekanntem Universum“ nennt. Das Prinzip ist einfach: In der Ursuppe von Tönen vermehren sich durch Selektion lediglich die Melodien und Rhythmen, die ich favorisiere. Hier kann ich also selbst einmal Miss Evolution spielen, denn ich entscheide, welches Musikstück am besten angepasst ist und somit Nachkommen bekommt. Experimentieren kann man im übertragenen Sinne mit „asexueller“ und „sexueller Vermehrung“, vielen oder wenigen Mutationen und mit dem Selektionsdruck. Auch wer bis dahin keine Ahnung von Evolutionstheorie hatte, merkt schnell, dass man zwar auf die einzelnen Veränderungen von Generation zu Generation keinen Einfluss hat – denn das bestimmt der Zufall, die Mutation. Durchaus Einfluss hat man aber darauf – als Äquivalent zur Umwelt in ihrer selektionierenden Funktion –, wie gut sich unbeliebte Musikstücke vermehren können. Darwins Prinzip des „survival of the fittest“ wird auf der Seite *Darwin Rocks!* außerdem noch in einem Musikvideo auf überraschende Weise veranschaulicht.



Darwin Rocks! ist mein persönlicher Liebling, weil die Seite eins der wichtigsten, wenn nicht das wichtigste Prinzip der Biologie auf so einfache und unterhaltsame Weise veranschaulicht. Sicherlich eine Seite, die auch nach Ende des Darwin-Jahrs noch einen Besuch wert ist – sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Studierende und alle anderen Evolutions- und Musikinteressierten:

<http://www.darwinrocks.de/>

6. Veranstaltungen

Auch im Jahr 2010 gibt es wieder zahlreiche spannende Tagungen und Konferenzen rund um das Thema E-Learning. Einige von ihnen werden inzwischen von den Besuchern aktiv mitgestaltet, so etwa das EduCamp in Hamburg, dessen Ablauf und Inhalte nach dem BarCamp-Prinzip von den Teilnehmenden selbst bestimmt werden, oder die GML² in Berlin. Hier eine kleine Auswahl aus der Fülle interessanter E-Learning-Konferenzen im ersten Halbjahr 2010 – in Deutschland, Europa und weltweit:

EduCamp in Hamburg 2010, Fakultät EPB an der Uni Hamburg, 05.02.2010 - 06.02.2010: <http://www.loveitorchangeit.com/tag/educamp/>

Teilkonferenz "Lern-Service-Engineering" auf der MKWI 2010, Göttingen, 23.02.2010 - 25.02.2010: <http://www.mkwi2010.de/>



DOSS 2010 - 4. Internationale Konferenz, Dortmund, 03.03.2010 - 05.03.2010:
<http://www.hdz.uni-dortmund.de/index.php?id=405>

2. Symposium E-Learning an Hochschulen, Technische Universität Dresden,
 09.03.2010 - 10.03.2010: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/mz

GML² 2010 - Grundfragen Multimedialen Lehrens und Lernens, Berlin-Dahlem,
 Konrad-Zuse-Zentrum, 11.03.2010 - 12.03.2010: <http://www.gml-2010.de>

GUIDE Workshop 2010, Rome, Italien, 18.03.2010 - 19.03.2010:
http://www.guideassociation.org/guide_2010/indexa9.php?id=27

MoodleMoot 2010 „Bildung bewegen!“, Berlin, 25.03.2010 - 26.03.2010:
<http://blogs.hu-berlin.de/cms/mlz/archive/2009/10/20/call-for-papers-fur-die-moodlemoot-2010-in-berlin>

DIGITEL 2010, Kaohsiung, National Central University, Taiwan, 12.04.2010 -
 16.04.2010: <http://digitel2010.cl.ncu.edu.tw/>

Computers and Writing 2010: Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA,
 06.05.2010 - 13.05.2010: <http://www.digitalparlor.org/cw2010/>

eLearning Africa 2010 – LEARN, SHARE, NETWORK, Mulungushi International
 Conference Centre, Lusaka, Zambia, 26.05.2010 - 28.05.2010: <http://www.elearning-africa.com/>

***Tipp:** In unserer umfangreichen Datenbank finden Sie auch die Veranstaltungen, die wir hier leider nicht nennen konnten. Bleiben Sie mit dem e-teaching.org-Veranstaltungskalender laufend informiert: <http://www.e-teaching.org/news/tagungen>*

Konferenzberichte

Der Herbst ist „die“ Konferenzzeit. Auch das e-teaching.org-Team hat an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen und im Portal darüber *berichtet*, z.B. über die „E-Learning 2009“ in Berlin, den Workshop „Qualität im E-Learning“ an der Ruhr-Universität Bochum und den IT-Gipfel der Bundesregierung in Stuttgart. Hier finden Sie Impressionen zu drei weiteren wichtigen E-Learning-Events im zweiten Halbjahr 2009.



ALT-C 2009: "In dreams begins responsibility" - choice, evidence, and change, 8.-10. September 2009 an der University of Manchester, England

Im Fokus der 16. Konferenz der Association for Learning Technology, der ALT-C 2009, standen zukunftsweisende Strategien, die zu einer globalen Professionalisierung



von E-Learning führen und die Lernenden in den Mittelpunkt stellen sollen. Vertreter fast aller Institutionen der britischen Hochschullandschaft, aus Australien, Neuseeland und Kanada sowie vereinzelt auch aus Skandinavien, den USA, der Schweiz und Deutschland waren zu der renommierten Tagung nach Manchester gereist.

Die Keynotes widmeten sich der didaktischen Zukunft von eLearning. Dabei gaben Prof. Michael Wesch (Kansas State University), Prof. Dr. Martin Bean (neuer Vize-Kanzler der Open University, UK) und Terry Anderson, Professor für Distance Education, von der Open University Canada richtungweisende, aber durchaus auch kontroverse Antworten auf die Fragen: Wer sind die Lernenden der Zukunft? In welchen didaktischen Online-Settings möchten sie studieren? Welche Bedeutung hat Open Source in diesem Zusammenhang? Das weitere Programm der ALT-C umfasste eine Vielfalt von über 200 Papers, Workshops sowie eine umfangreiche Postersession. Engagiert diskutierte Schwerpunktthemen der Konferenz waren u.a. die (unter dem Titel "Is the VLE dead?" geführte) Debatte über ein mögliches Ende des Lernens innerhalb virtueller Lernplattformen sowie über Strategien zur Nachhaltigkeit und Professionalisierung von E-Learning.

Anja Kirberg, wiss. Mitarbeiterin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, hat für das BMBF-geförderte Projekt LeLeCon (Lehr-Lern-Controlling) sowohl an der ALT-C 2009 als auch an der ASCILITE 09 teilgenommen. Ihre ausführlichen Konferenzberichte für e-teaching.org finden Sie unter <http://www.e-teaching.org/news/tagungen/berichte/>

**Campus Innovation 2009 und VI. Konferenztage
Studium und Lehre der Universität Hamburg,
26./ 27.11.2009**



Seit der ersten Campus Innovation 2003 hat sich die vom Multimedia Kontor Hamburg (MMKH) ausgerichtete Tagung als feste Größe in der Landschaft der deutschsprachigen E-Learning-Tagungen etabliert, im Jahr 2009 stieg die Zahl der Anmeldungen mit über 600 auf einen neuen Rekordstand. Charakteristisch für die Campus Innovation ist eine Verbindung von didaktischen, organisatorischen und technischen IT-Themen an Hochschulen; Zielpublikum sind also außer den Lehrenden auch Vertreter von Verwaltung und Rechenzentren sowie übergreifenden E-Learning-Einrichtungen z.B. auf der Ebene der Bundesländer und nicht zuletzt Entscheider aus Politik und Wirtschaft.

Angeboten wurden diesmal drei parallele Tracks zu den Bereichen eLearning, Studium und Lehre sowie eCampus. Dabei rückte der Track eLearning am gesamten zweiten Veranstaltungstag das Thema ePortfolio in den Mittelpunkt und bot damit nicht nur einen umfassenden Überblick und eine durchaus kritische Zwischenbilanz, sondern gab u.a. durch die Keynote von Gabi Reinmann und den Vortrag von Thomas Häcker (Universität Rostock) auch neue Impulse. Im zweiten Track wurden insbesondere E-Learning-Projekte und Campus-Management -Aktivitäten der Universität



Hamburg vorgestellt, war doch der Konferenztag Studium und Lehre der Universität Hamburg Mitveranstalter der Tagung. Der eCampus-Track befasste sich mit IT- und Service-Themen, z.B. Lernplattformen, Campus Management-Systemen und IT-Service-Management. Höhepunkte der Tagung waren die temperamentvollen Keynotes – u.a. von Rolf Schulmeister – und mehrere Podiumsdiskussionen.

Foto-Impressionen und Video-Mitschnitte der Keynotes sind bereits online:

<http://www.campus-innovation.de/>.

Eine Video-Dokumentation aller Tagungsbeiträge können Sie über die podcast-Plattform podcampus.de des MMKH abrufen: www.podcampus.de

Im November 2010 sollen die Campus Innovation und der VIII Konferenztag für Studium und Lehre unter Federführung des MMKH in Partnerschaft mit verschiedenen E-Learning-Länderinitiativen durchgeführt werden. Thematisch soll es dann um Kooperationen in den Bereichen E-Learning und IT-Services gehen: innerhalb von Hochschulen und hochschulübergreifend, auf der Ebene von Bundesländern und länderübergreifend.



Online-Educa: 15th International Conference on Technology Supported Learning, Berlin, 2.-4.12.2009

Über 2000 Teilnehmer trafen sich im vorweihnachtlichen Berlin zur Online Educa 2009, der größten internationalen E-Learning-Konferenz. Wer bei dem reichhaltigen und vielfältigen Programm nichts gefunden hat, dem ist – zumindest mit E-Learning – nicht mehr zu helfen. Das Problem war eher, sich für die richtige Session zu entscheiden. Da zeigte sich, dass die Größe der Konferenz nicht nur eine Stärke sondern auch ein Schwäche ist: Man hatte stets den Eindruck etwas zu verpassen. Erfreulich war gewiss, dass in den Vorträgen wieder das Lernen stärker im Zentrum stand und die Technologie den richtigen Platz einnahm als sinnvolles Mittel zum Zweck. Dies hängt vielleicht mit den verschiedenen Web 2.0-Technologien zusammen, die die Vernetzung des Menschen in den Mittelpunkt stellen und nicht die technischen Formate – die lassen sich nachlesen. Twitter war übrigens eine gute Hilfe für Verabredungen und um überhaupt festzustellen, wer alles auf der Konferenz ist. Bei 2000 Teilnehmern ist dies gar nicht so einfach. Wie in einer Community hat man sich dann auch oft nicht gefühlt, trotz der vielen vertrauten Gesichter – die internationale Prominenz war gut vertreten („...den kenn’ ich doch!“), aber alte Freunde musste man etwas länger suchen.

Vielfältig zeigte sich auch der Ausstellerbereich. Die meisten dort vertretenen Firmen waren etablierte Anbieter, deren Produkte den Kinderschuhen längst entwachsen sind. Statt utopischer Einsatzszenarien gab es bodenständige Soft- und Hardware, die für die Produktion und Bereitstellung effektiver E-Learning-Angebote ausgereift sind.



7. Lesecke

Die folgende Buchbesprechung ist für den Rezensenten, Joachim Wedekind, insofern etwas Besonderes, als die Autorin Stefanie Panke eine langjährige ehemalige Kollegin und der Gegenstand ihrer Forschungsarbeit u.a. das eigene Projekt ist: In ihrer Studie analysiert sie in einer Fallstudie unser Portal e-teaching.org.



Stefanie Panke (2009): Informationsdesign von Bildungsportalen. Struktur und Aufbau netzbasierter Bildungsressourcen. Boizenburg: Werner Hülsbusch Verlag.

In ihrer Untersuchung geht es Stefanie Panke darum, Portale – als zentrale Informationsangebote für bestimmte Zielgruppen – dahingehend zu analysieren, wie es ihnen gelingt, Zugangsmöglichkeiten zu situativ und individuell relevanten Informationen zu erschließen. So besteht bei e-teaching.org, das im 7. Kapitel der Arbeit als Fallstudie untersucht wird, die adressierte Gruppe in Hochschulangehörigen, denen niedrigschwellige Informationen zum Thema E-Teaching/ E-Learning angeboten und erschlossen werden sollen.

In den vorausgehenden Kapiteln 1 bis 6 wird – ausgehend von der untersuchten Praxis – zunächst ein Theorierahmen gewählt. Stefanie Panke orientiert sich dabei an der Aktionsforschung, die u.a. durch ein Wechselspiel zwischen strukturierender Reflexion, planvollem gestalterischem Handeln und Beobachtung der Praxis gekennzeichnet ist. In der konkreten Untersuchung resultiert dies in einem Mix mehrerer etablierter Methoden der Sozialforschung, hier Inhaltsanalyse, Experteninterviews und die genannte Fallstudie.

Aus einer Produktperspektive werden typische Portalbausteine identifiziert, aus einer Prozessperspektive folgen Gestaltung und Betrieb von Bildungsportalen. In jedem Kapitel werden die spezifischen theoretischen und methodischen Grundlagen sowie die empirischen Ergebnisse dargestellt. Diese Abfolge erschwert ein wenig das Erkennen des roten Fadens der Arbeit. Deutlich wird dieser dann wieder in der Fallstudie, in der für die Handlungsfelder Konzeption, Design, Technik, Nutzer und Evaluation der iterative Prozess der Portalentwicklung mit theoretisch begründeten Gestaltungsentscheidungen und unterschiedlichen Evaluationsmaßnahmen zu einem schlüssigen Entwicklungskonzept zusammen geführt werden.

Nicht alle Leserinnen und Leser werden gleich ein ähnlich ambitioniertes Produkt wie e-teaching.org planen. Die Lektüre des Bandes lohnt sich dennoch, denn er bietet eine spannende Zusammenführung verschiedener Zugangsweisen, die bei vielen Informationsangeboten im Kontext formaler Lehr-/Lernsettings vor allem aber auch im Kontext informeller Lernprozesse eine zentrale Rolle spielen. Stefanie Panke gelingt es, ihren komplexen Ansatz am Ende in einen konkret nutzbaren "Werkzeugkasten" zu



kondensieren, der Orientierung bietet bei der Konzeption, Gestaltung, und Fortschreibung von (nicht nur Bildungs-) Portalen.

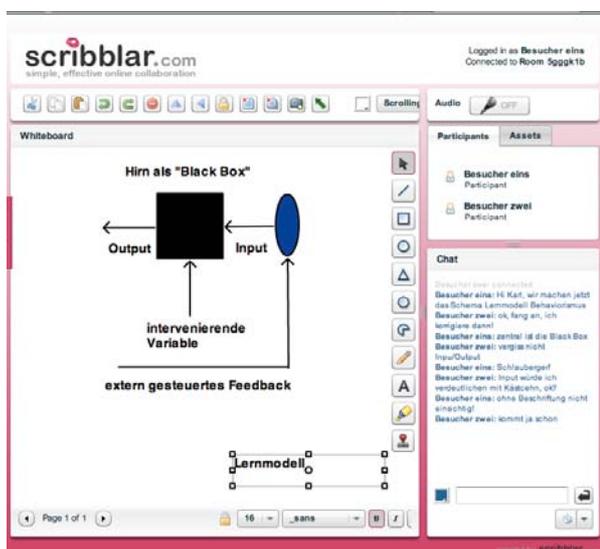
Eine digitale Fassung der Arbeit ist auf dem Bielefelder Server für Online-Publikationen abrufbar: http://bieson.ub.uni-bielefeld.de/frontdoor.php?source_opus=1534

8. Tooltipp

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen zwei Tools vorstellen, die Ihnen die ortsunabhängige Kollaboration mit anderen Menschen erlauben. In Form eines Online-Whiteboards haben Sie die Möglichkeit Zeichnungen, Bilder, Landkarten o.ä. mit anderen (bei Bedarf natürlich auch alleine) zu erstellen, auszutauschen oder zu bearbeiten.

Scribblar

Die Firma Muchosmedia bietet mit Scribblar eine flashbasierte Rich Internet Application an (RIA, deutsch: reichhaltige Internet-Anwendung), die darauf ausgelegt ist, das Zusammenarbeiten in Echtzeit zu ermöglichen und dabei in der Handhabung einfach zu bleiben. Scribblar ist plattformunabhängig und somit für jeden zugänglich.



Neben einem Whiteboard und den dazugehörigen Zeichen- und Textwerkzeugen bietet Scribblar weitere Funktionen wie z.B. Bildupload oder eine Audiofunktion. Zusätzlich zeigt eine Benutzerliste an, wer sich aktuell mit dem Dokument beschäftigt. Auch ein Chat ist vorhanden, über den während der Arbeit ein direkter Austausch erfolgen kann. Es besteht zudem die Möglichkeit, mehrere Seiten anzulegen, Screenshots anzufertigen oder per URL von jeder beliebigen Internetseite einen Screenshot zu erstellen und einzufügen. Einladungen können per

E-Mail versandt werden (Funktion "Send Invite"). Wenn weitere Veränderungen verhindert werden sollen lässt sich der ganze Raum aber auch sperren (Funktion "Lock Room"). Schließlich kann das jeweilige Projekt auch in die eigene Webseite eingebettet werden.

Mit dem kostenlosen Account gibt es eingeschränkte Verwaltungsmöglichkeiten (dauerhafte Räume, Verwalten mehrerer Räume, Umbenennen usw.). Ein kostenpflichtiger PRO-Account bietet Zusatzfunktionen bis hin zur Einbindung des Tools in die eigene Website. URL: <http://www.scribblar.com>



CoSketch.com

Cosketch.com ist ein neues Whiteboard-Kollaborations-Tool im Beta-Stadium. Es ist komplett kostenlos, plattformunabhängig und es wird kein Account benötigt. Ein Klick auf "create new sketch" reicht aus, um direkt loslegen zu können. Die Eingabe eines Benutzernamens ist möglich, aber nicht zwingend notwendig.

Das Menü ist – wie die angebotene Funktionalität - sehr überschaubar. Es teilt sich auf in die vier Kategorien Sketch, Tools, Images und Users. Bei *Sketch* findet sich eine Option um den Entwurf als einbindbares Bild zu speichern, sowie einzeln Text, Hintergrund, Stempel oder Farbe zu löschen. Unter *Tools* kann man wählen zwischen Freihandlinie, gerade Linie, Pfeil, Kreis, Rechteck, Text, Radiergummi und Bewegung (Verschieben, Skalieren, Rotieren). Zudem kann zwischen drei verschiedenen Linienstärken und neun Farben gewählt werden. Der Menüpunkt *Images* beinhaltet drei Unterpunkte, zum einen einige wenige Vorlagen (Browse common), dann die Funktion Upload images, um eigene Bilder hochzuladen und zum Schluss der Punkt Google Maps, durch den es möglich wird, eine Landkarte als Hintergrund zu benutzen (z.B. um bestimmte Routen darauf festzulegen). *Users* zeigt die beteiligten Nutzer an.

Für die Mitarbeit weiterer Personen reicht es, ihnen den aktuellen Link per Mail zukommen zu lassen. Es besteht dann auch die Möglichkeit, sich während der Zusammenarbeit über den integrierten Chat auszutauschen.

Die Entwürfe mit Google Maps als Hintergrund lassen sich derzeit noch nicht abspeichern. Dies, sowie das Aussehen des Menüs, soll sich zukünftig jedoch noch ändern. URL: <http://www.cosketch.com>

Fazit

Insgesamt ist Scribblar momentan auch in der kostenfreien Version die leistungsfähigere Variante. Dafür ist der Umgang mit CoSketch überaus simpel und die Integration von Google Maps durchaus vielversprechend. Einen Test sind beide Tools allemal wert.

9. Glosse

Prof. Hisgen rollt die Net-Generation-Debatte neu auf: Er soll zu den „digital immigrants“ gehören?!? Bei seinen Sprüngen über die Generationengrenzen – die es seinem Hamburger Kollegen Schulmeister zufolge ja sowieso [nicht gibt](#) - mischt er locker soziale und technische Argumente ...

Werte Kollegin Latsch,

bisher hatte ich uns beide ja altersbedingt den Baby Boomern zugeordnet und dementsprechend den Silver Surfern. Aber wenn ich es recht bedenke, sind eigentlich wir die typischen Digital Natives - keine digitalen Immigranten, wie Sie vor genau zwei Jahren schrieben! Deren Hauptmerkmal soll ja sein, mit den digitalen Medien aufgewachsen zu



sein. Also abgesehen von Großrechnern und Minicomputern (der legendären PDP-11), auf denen ich noch das Programmieren lernte, habe ich - wie Sie meines Wissens doch auch - alle Phasen und Varianten der PC- und Internet-Entwicklung hautnah miterlebt.

Zig Rechner, von den ersten 8-Bit-Exemplaren (unvergessen: Apple II und C64) bis zu den heutigen Netbooks und Tablets. Entsprechend viele unterschiedliche Betriebssysteme erschwerten den Alltag; jede Tastatur war anders ausgelegt, aber das hielt uns flexibel. Als ich Anfang der 90er meine erste Webseite mit Passbildchen dekorierte, kam der Kollegenkommentar "wie kann man sich nur so exhibitionieren ...". Was die heute zu meinem Blog und Twitter-Tweets sagen würden? Aber die sind ja Baby Boomer geblieben und inzwischen schon in Rente.

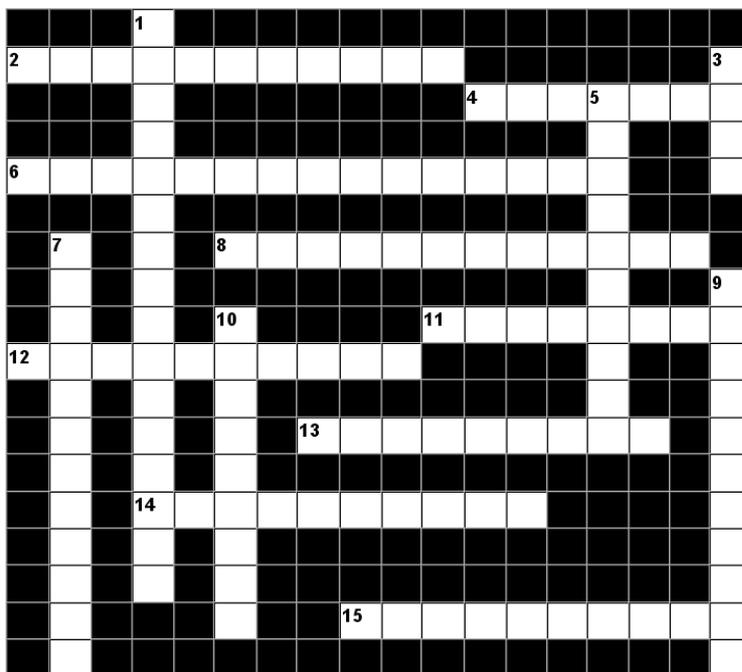
Beste Grüße von Ihrem jung gebliebenen
Kollegen Hisgen

10. Kreuzworträtsel

Unser Kreuzworträtsel haben wir mit [HotPotatoes](#) erstellt, einem nicht-kommerziellen Werkzeug zur Entwicklung von (Online-)Übungen. Tipps zur Lösung finden Sie auf der Startseite des aktuellen [Themenspecials](#) und natürlich hier im Newsletter.

Waagrecht:

- 2 elektronische Prüfungsmappe
- 4 italienische Stadt – Studienreform
- 6 typische automatisch auswertbare Aufgaben
- 8 An der Tiermedizinischen Hochschule Hannover werden Online-Prüfungen auch so eingesetzt
- 11 Aufgaben bearbeiten anhand einer Internetrecherche
- 12 ihr E-Assessmentcenter brachte der Uni Bremen den ...
- 13 E-Prüfungen können in unterschiedlichen ... durchgeführt werden
- 14 für dieses Fach werden in verschiedenen Projekten E-Assessments genutzt, z.B. an der Hafencity-Universität und an der DHBW Mannheim
- 15 v.a. in der Medizin häufig eingesetzter Aufgabentyp



Senkrecht:

- 1 Lerntheorie
- 3 ein an der Uni Münster entwickeltes Werkzeug macht das Erstellen komplexer E-Assessments ganz...
- 5 In den Online-Schulungen im März werden zwei Prüfungssysteme vorgestellt, das eine ist kommerziell, das andere ...
- 7 Rechtsfragen zu E-Assessments werden bei e-teaching.org am 12.04. in einem ... beantwortet
- 9 dieses Assessment-Tool unterstützt Schülerinnen und Schüler (nicht nur an der Saar-Uni) bei der Wahl ihres Studienfachs
- 10 mobiles Endgerät, an der MHH für Online-Prüfungen eingesetzt



11. Praktikum bei e-teaching.org

Das Institut für Wissensmedien (IWM) erforscht Wissenserwerb, Wissensaustausch und Kooperation mit modernen Kommunikationsmedien. Das Institut ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und ist internationalen wissenschaftlichen Standards verpflichtet.

Das am IWM entwickelte Portal „e-teaching.org“ ist ein niedrigschwelliges und zielgruppenorientiertes Informations- und Qualifikationsportal für Hochschullehrende und kooperiert bundesweit mit Partnerhochschulen. Es baut auf einem Redaktions- und Content Management System auf ZOPE/PLONE-Basis auf.

Wir suchen zum 01.03.2010 für das Portal „e-teaching.org“ eine/n engagierte/n Praktikantin / Praktikanten (in Vollzeit)

entweder mit Schwerpunkt „Technik“

- Kennziffer: P01-2010-Te -

Ihre Aufgaben:

- Konzeptionelle Unterstützung des Teams bei der Weiterentwicklung des Portals
- Wartung und Weiterentwicklung des Content Management Systems
- Entwicklung von Mechanismen zum Inhaltsaustausch mit XML
- Entwicklung innovativer Lösungen für neue Community-Funktionen, Betreuung und Unterstützung der Partnerhochschulen

Ihr Profil:

- Student/in in einschlägigem Studiengang
- Kenntnisse in HTML
- Kenntnisse in Python oder einer objektorientierten Programmiersprache
- Erfahrungen mit ZOPE/PLONE oder einem anderen CMS mit einer Template-Engine sind von Vorteil
- Fähigkeit zur disziplinübergreifenden Zusammenarbeit

oder mit Schwerpunkt „Gestaltung“

- Kennziffer: P01-2010-Ge -

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit an der Erstellung von Modulen des Portals e-teaching.org
- Erstellung von Animationen, grafischen Portalelementen sowie von Audio- und Videosequenzen
- Recherche von Tools, Installation und Tests
- Entwurf und Umsetzung von Präsentationen
- Einbindung von Inhalten in ein ZOPE-basiertes Redaktionssystem

Ihr Profil:

- Student/in in einschlägigem Studiengang
- Kenntnisse in HTML, Flash und Grafikprogrammen wie Illustrator, CorelDraw, Photoshop
- Anwendung von Audio- und Videowerkzeugen, vorwiegend Camtasia, iMovie
- Gestalterisches Interesse
- Fähigkeit zur disziplinübergreifenden Zusammenarbeit

Ansprechpartnerin: Frau Dr. Thillosen, Tel.: 07071/979-106, E-Mail: a.thillosen@iwm-kmrc.de

Wir bieten Ihnen im Rahmen der Ableistung Ihres Pflichtpraktikums intensive wissenschaftliche Betreuung und Integration in die Forschungsaktivitäten des IWM sowie die Möglichkeit zur Weiterqualifikation im Bereich Lernen mit neuen Medien.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der o.g. Kennziffer an das Institut für Wissensmedien, Verwaltung, Konrad-Adenauer-Str. 40, 72072 Tübingen. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung neben einem kurzen Lebenslauf, eine Immatrikulationsbescheinigung sowie eine Kopie des Abitur- und ggf. Zwischenprüfungszeugnisses bei.

Info: <http://www.iwm-kmrc.de>.

Grundsätze: Frauen und Männer haben bei uns die gleichen Chancen. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung mit Vorrang berücksichtigt.